

Wiesbadener Kurier, Erschienen am 02.08.2019

Schiersteiner Hafensstraße wird zur Fußgängerzone

Von Anke Hollingshaus, Lokalredakteurin Wiesbaden



Hier, an der Einmündung Schiffergasse, beginnt die Fußgängerzone, erläutert Winnrich Tischel. Sie reicht bis zur Bernhard-Schwarz-Straße. Foto: Anke Hollingshaus

WIESBADEN - Die Schiersteiner Hafensstraße soll noch im September Fußgängerzone werden. Das bestätigte der Leiter des Straßenverkehrsamts, Winnrich Tischel, auf Anfrage dieser Zeitung. Vorgesehen ist, den Bereich zwischen Schiffergasse und Bernhard-Schwarz-Straße für Autos nicht mehr zugänglich zu machen. Das Ganze ist ein Verkehrsversuch, ähnlich wie in einem Teil der Wellritzstraße, der vorerst für ein Jahr autofrei ist. Für Schierstein ist kein Zeitraum festgelegt. „Wir möchten die Fußgängerzone unbefristet einrichten, werden aber nach einem Jahr evaluieren, wie es läuft“, sagt Schiersteines Ortsvorsteher Urban Egert (SPD).

Die Einrichtung der Fußgängerzone war im vergangenen Jahr bei einer Bürgerversammlung, an der viele Schiersteiner teilgenommen hatten, auf große Zustimmung gestoßen. Der Ortsbeirat hatte einen entsprechenden Beschluss gefasst. Tischel rechnet auch jetzt seitens der Bürgerschaft mit Zustimmung. Und macht sofort darauf aufmerksam, dass Anwohner ihre Grundstücke selbstverständlich weiterhin mit dem Auto erreichen können. „Wir werden für alle Anwohner Lösungen finden“, so Tischel.

Auch die Gastronomie am Hafen kann künftig weiter beliefert werden. „Es geht uns vor allem darum, den Such- und Durchgangsverkehr rauszuhalten.“ Positive Wirkungen verspricht sich Tischel nicht nur für die Hafensstraße, sondern auch für die Gässchen drumherum. „Wenn sich nämlich mal herumgesprachen hat, dass man mit dem Auto nicht bis ans Wasser kommt, dann fährt man dort nicht mehr runter, um einen Parkplatz zu suchen“, hofft Tischel.

14 Parkplätze in der Hafensstraße fallen weg. Am Beginn und am Ende der Fußgängerzone wird es jeweils einen Behindertenparkplatz geben, kündigt der Leiter des Straßenverkehrsamts an. Die Markierungen für die bisherigen Parkplätze müssen entfernt werden, entsprechende Schilder werden so schnell wie möglich aufgestellt. Die Backfischgasse soll als Sackgasse deklariert und mit dem Zusatzhinweis „Keine Wendemöglichkeit“ versehen werden. „Es ist heute schlicht nicht mehr zeitgemäß, dass man mit dem Auto direkt bis ans Wasser fahren kann. Schauen Sie sich mal in ganz Europa um“, sagt Tischel. Bekanntlich machen immer mehr Städte ihre Promenaden an Flüssen autofrei.

Während Tischel seitens der Gastronomie auf Zustimmung hofft, sieht er ein kleines Problem. Aber diesen Kompromiss müsse man eingehen, wolle man die Fußgängerzone: Viele Radfahrer nutzen die Hafensstraße. Und manche sind sehr flott dort unterwegs, wie Beobachtungen vor Ort am Donnerstagmorgen bestätigt haben. Eigentlich müssten sie langsam fahren, denn die Hafensstraße ist schon jetzt ein verkehrsberuhigter Bereich. Sie dürfen künftig auch durch die Fußgängerzone fahren, aber in angemessenem Tempo.